

KANAAN: WILLKOMMEN ZU HAUSE?! 1

Das rote Seil

Text

Die Kundschafter in Jericho // Josua 2

Worum geht's?

Gott beschützt mich.

Material

- pro Kind 2 bis 3 menschliche Figuren (etwa von Playmobil®)
- Material für eine Stadtmauer aus: Stühlen, auf die Seite gelegten Tischen, Kisten, Polstern, Kissen, Decken, ...
- Tücher oder Ähnliches zum Verkleiden
- rotes Seil
- Decke
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Notizen

Hintergrund

Das Volk Israel ist nach der Befreiung aus Ägypten vierzig Jahre lang mit Mose als ihrem Anführer durch die Wüste gezogen. Nun ist Mose gestorben und Josua, sein Nachfolger, hat von Gott die Aufgabe bekommen, das Volk endlich in das versprochene Land zu führen. Josua schickt Kundschafter los, um zu erfahren, wie gut die Stadt zum Kampf ausgerüstet ist.

Interessant ist, dass die beiden Kundschafter bei Rahab, einer Prostituierten, ein Versteck finden. Mit ihr schreibt Gott später seine Geschichte bis in den Stammbaum von Jesus. Für die Kinder reicht es, wenn Rahab als Frau vorgestellt wird, die den beiden hilft.

Es wird deutlich, dass es sich lohnt, auf Gottes Kraft und Gnade zu vertrauen. Rahabs Seil spielt später bei der Eroberung Jerichos eine entscheidende Rolle. Es ist ein Zeichen für die Rettung. Die bisherigen Zweifel des Volkes Israel angesichts der Stärke und der Macht des Volkes in Jericho werden durch die Botschaft der Kundschafter genommen, denn sie haben erfahren, wie stark und mächtig Gott sich für sie einsetzt.

Methode

Die Geschichte wird in einem Mitmachtheater erzählt. Zunächst wird der Spielort (die Stadt Jericho) gemeinsam aufgebaut und dann während des Erzählens bespielt. Das spontane Erleben der Erzählung steht im Vordergrund. Die Kinder verkleiden sich mit Tüchern. Das Verkleiden hilft dabei, in eine andere Rolle zu schlüpfen. Die Kinder werden beim Erzählen in das Geschehen hineingenommen und handeln spontan. Weiß ein Kind nicht, was es tun könnte, wird ihm flüsternd ein Tipp gegeben.

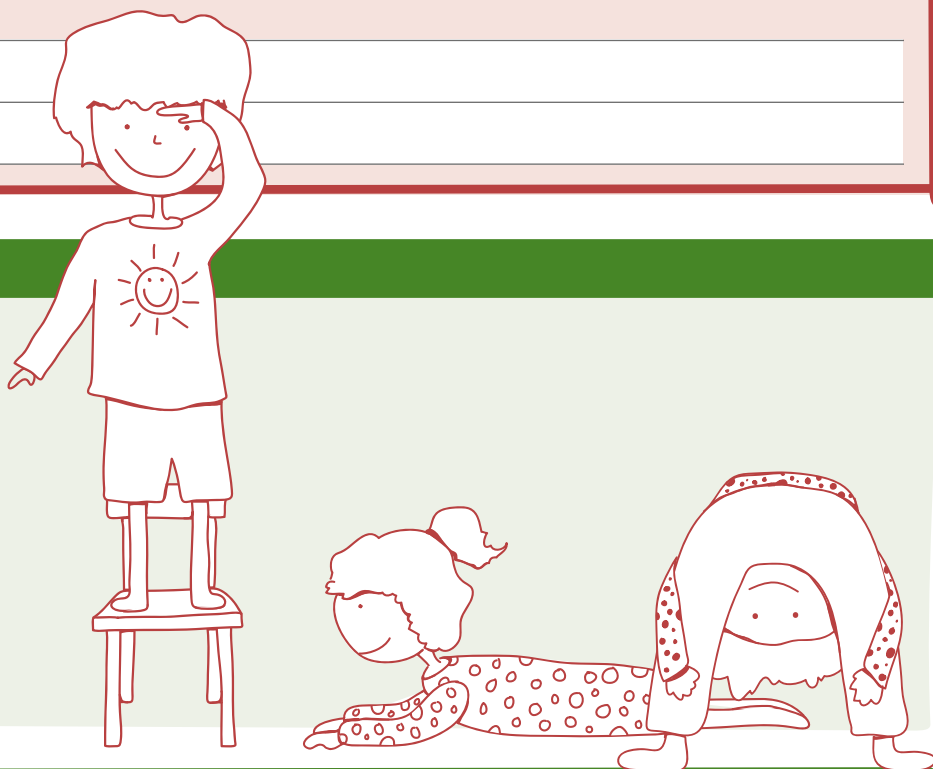
Hinweis: Die Materialien werden in allen Einheiten dieser Reihe wieder benötigt. Bitte weitergeben!



Einstieg

Im Raum werden zuvor Figuren versteckt.

Heute habe ich eine Aufgabe für euch! In unserer Geschichte geht es heute um ein gutes Versteck. Auch hier im Raum haben sich ein paar Figuren gut versteckt. Könnt ihr mir helfen, sie zu finden? Die Kinder suchen alle Figuren und bringen sie in die Mitte. Vielen Dank für eure Hilfe. Alle Verstecke wurden gefunden. In der Geschichte heute werden wir hören, ob das Versteck auch gefunden wird oder nicht.





Geschichte

Die Geschichte, die wir heute zusammen erleben werden, spielt in einer Stadt. Die Stadt heißt Jericho. Um die Stadt Jericho gibt es eine große Stadtmauer. Seht mal, diese Dinge habe ich euch mitgebracht. Meint ihr, wir können daraus eine Stadtmauer bauen, mit Platz in der Stadtmitte, wo wir nachher alle sitzen können?

Im Raum wird eine Stadtmauer gebaut.

Nun haben wir eine Stadt mit einer starken, mächtigen Stadtmauer. Ich habe euch auch noch Tücher mitgebracht. Mit den Tüchern können wir uns verkleiden. Wir können spielen, dass wir Menschen sind, die nun in diese Stadt hineinwollen. *Tücher verteilen und Kinder sich verkleiden lassen.*

Wir spielen nun, dass wir das Volk Israel sind. Hat jemand schon mal vom Volk Israel gehört? *Kinder antworten lassen.* Das Volk Israel, das sind viele Menschen, auf die Gott ganz besonders aufpasst. Gott hat ihnen versprochen, dass er ihnen ein wunderschönes Land schenkt. Los geht's.

Lange sind wir durch die Wüste gewandert. *Gemeinsam im Raum umherwandern.*

Und endlich kommen wir an die Grenze zum versprochenen Land. Gott hat Josua zum neuen Anführer ausgewählt. Wo ist denn Josua? *In die Runde der Kinder schauen, eines anblicken und ansprechen:* Ah, da ist Josua! Josua, du bist hier der Anführer! Gott hat zu dir gesagt: „Hab keine Angst, sei stark und mutig, ich bin bei dir!“ Josua weiß, dass er Gott vertrauen kann.

Weiter durch den Raum laufen. Josua mit vorne. Schaut mal! Wir können das Land schon sehen! *Auf die gemeinsam errichtete Stadt zeigen.* Da ist eine große Stadt! Ist das nicht Jericho? Puh, hat die Stadt Jericho aber große dicke Stadtmauern! Wer wohnt da? Da müssen wir mal nachsehen gehen. Josua wählt zwei mutige Leute

aus. Sie sollen nach Jericho gehen und sich die Stadt ansehen. *Josua dazu ermutigen, zwei Kinder auszuwählen.* Josua sagt: „Geht los und schaut euch gut um. Ich will alles über die Stadt Jericho wissen.“ Josua fragt: „Seid ihr bereit?“ *Josua die Frage an die beiden Kinder richten lassen.* Sie nicken mutig. Sie machen sich auf den Weg. Jericho ist die größte Stadt im Land.

Ich glaube, wir anderen können uns hier draußen auf das Feld setzen *(auf den Boden setzen)* und zusehen, wie die beiden sich nach Jericho schleichen. Ich glaube, sie haben es geschafft. Keiner hat sie gesehen. Sie sind in der Stadt und jetzt setzen sie sich heimlich in eine Ecke in der Stadt. *Die beiden Kinder schleichen sich in die aufgebaute Stadt und setzen sich dort hin.*

Als es dunkel wird, gehen sie in ein Haus. Es ist das Haus von Rahab. *Ein Kind auswählen und als Rahab in die aufgebaute Stadt gehen lassen.* Das Haus von Rahab steht genau neben der Stadtmauer. *Die Kinder suchen innerhalb der Stadt eine andere Ecke auf.* Dort legen sie sich hin und schlafen ein. *Die beiden Kinder legen sich hin.* Oh weh, es hat sie doch jemand gesehen! Jemand verrät dem König, dass fremde Leute in der Stadt sind. Der König schickt Soldaten. *Kinder als Soldaten auswählen.* Mitten in der Nacht klopfen die Soldaten laut an Rahabs Tür. *Klopfgeräusch machen.*

„Gib uns die beiden Männer, die sich hier heimlich umschaue!“ sagen die Soldaten. Doch Rahab tut das nicht. Sie versteckt die beiden noch besser. *Rahab eine Decke reichen, die sie über die beiden legen kann.*

Rahab sagt zu den Soldaten: „Ja, es stimmt, ich hatte Besuch. Aber sie sind schon wieder weg.“

Da gehen die Soldaten. *Die Soldaten verlassen die aufgebaute Stadt und*

setzen sich abseits hin. Puh, die Soldaten sind wieder weg! Rahab holt die beiden aus dem Versteck. *Rahab entfernt die Decke.*

Rahab sagt: „Alle wissen, dass Gott euch dieses Land mit dieser Stadt versprochen hat. Alle in Jericho haben Angst davor, dass ihr uns diese Stadt wegnehmt. Wenn ihr wirklich kommt, dann helft mir bitte! Dann tut mir und meiner Familie nichts!“

Einer der Männer sagt zu Rahab: „Wir werden dir helfen!“ Rahab lächelt erleichtert. Dann holt sie ein dickes, rotes Seil. *Rotes Seil hervorholen und einen Teil der Stadtmauer entfernen, sodass sich ein Durchschlupf ergibt.* Rahab macht das Seil an ihrem Fenster fest. Die beiden klettern vorsichtig am Seil aus dem Fenster. *Die Kinder verlassen durch die Lücke die Stadt.* Unten angekommen, rufen sie Rahab leise zu: „Wir haben versprochen, dir zu helfen. Wenn wir die Stadt erobern, dann hänge dieses rote Seil aus dem Fenster. Dann wird dir und deiner Familie nichts passieren.“

Im Dunkel der Nacht schleichen die beiden sich heimlich davon. Sie laufen zurück zu Josua und zum Volk Israel. *Die beiden Kinder setzen sich wieder zu den anderen.* Die beiden erzählen Josua: „Gott hat uns eine Helferin geschickt. Wir können nach Jericho hinein. Unser Gott ist stark und beschützt uns!“ ●



Gespräch

Warum haben die beiden Männer sich versteckt?

Warum hat Rahab den beiden Männern geholfen?

Manchmal haben wir Angst vor etwas. Was machst du dann?

Wie hat Gott die beiden Männer beschützt?



Entdecken

Gut versteckt?!

Die beiden Kundschafter mussten sich im Haus von Rahab gut verstecken.

- Aufbau der Stadt (aus der Geschichte)
- einige Decken und Kissen

Ein oder zwei Kinder verlassen den Raum. Ein oder zwei weitere Kinder verstecken sich in der aufgebauten Stadt unter einer Decke. Weitere Decken werden mithilfe von Kissen so drapiert, als läge jemand darunter. Die Kinder kommen wieder herein: *Wer fehlt? Könnt ihr sie von der Tür aus in ihrem Versteck schon sehen? Nein? Wo sind sie? Findet ihr die Kinder, ohne die Decken zu berühren?* Schaffen es die Kundschafter trotz aller Aufregung, so ruhig zu liegen, dass ihre Decke nicht bebt?

Mauerbau

Die Stadtmauer von Jericho ist groß und dick – wie groß wird unsere Mauer?

- möglichst viele Holzbausteine
- Figuren (etwa von Playmobil®)

Aus den Holzbausteinen wird auf dem Boden oder auf einem niedrigen Tisch eine Mauer gebaut. Können die Figuren in die Stadt kommen?



Musik

- Sei mutig und stark (Mike Müllerbauer) // Nr. 18 in „Einfach spitze“
- Ich bin sicher an der Hand des Vaters (Daniel Kallauch) // Nr. 53 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Vom Anfang bis zum Ende (Daniel Kallauch) // Nr. 90 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Mein Gott ist so groß, so stark (überliefert) // Nr. 71 in „Kleine Leute – Großer Gott“



Bastel-Tipps

Das wunderschöne Land

- Prospekte vom Baumarkt mit Pflanzen
- pro Kind 1 Blatt Papier
- Stifte
- Scheren
- Kleber

Wie hat das wunderschöne Land wohl ausgesehen, das Gott dem Volk Israel versprochen hat? Welche Landschaft gefällt dir gut? Magst du Berge? Oder Wasser? Oder Wald oder Wiesen?

Die Kinder können aus den Prospekten Pflanzen ausschneiden. Mit diesen Bildern und mit Stiften gestalten sie eine Landschaft.

Eine Kordel drehen

Als Erinnerung daran, dass Gott hilft, kann ein Seil wie von Rahab gedreht werden.

- unterschiedlich farbige Wolle
- Handrührgerät(e)

Die Kinder wählen sich mehrere Wollfäden aus, die an einer Türklinke oder einem festen Griff befestigt werden. Die Fäden sollten mindestens 1 Meter lang sein, eher länger. Das andere Ende wird an die Rührstäbe eines Handrührgerätes geknotet. Wird das Rührgerät nun auf kleiner Stufe angeschaltet, verdrehen sich die Fäden zu einer festen Schnur. Diese gedrehte Schnur wird nochmals auf die Hälfte gelegt, wobei sie sich wiederum verdrehen wird. Zum Schluss einen Knoten machen. Sind nicht genügend Türklinken oder sonstige feste Griffe im Raum, kann das Ende auch von einer (erwachsenen) Person gehalten werden.

Gebet

Seilgebet

Das Seil kann uns daran erinnern, dass Gott auch uns hilft und uns beschützt.

- rotes Seil aus der Geschichte

Die Kinder sitzen/stehten im Kreis und jeder darf ein Stück des Seils festhalten und in seiner Hand spüren. So wie Gott Rahab und die Männer beschützt hat, so beschützt er auch jedes Kind. Gemeinsam wird überlegt, wie Gott uns heute beschützt: Sturz mit dem Laufrad, auf dem Spielplatz, Angst gehabt, ... Vielleicht hat ein Kind eine Idee oder ein Erlebnis zu erzählen. Während sich alle noch am Seil festhalten, kann reihum Gott für seinen Schutz gedankt werden indem jedes Kind mit einem Wort (oder auch einem Satz) aufgreift, was zuvor gesagt wurde und dabei an seiner Stelle das Seil hochhebt.

Hanna Detering

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

